

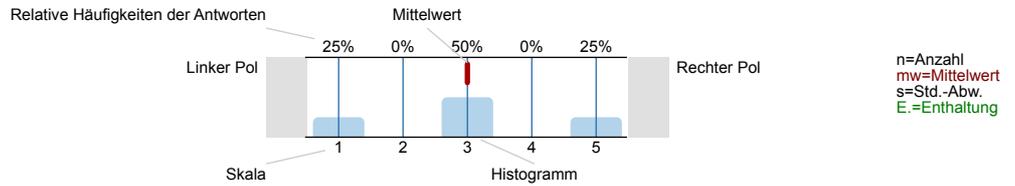
# Weiblich mit offenen Fragen

Erfasste Fragebögen = 258

## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

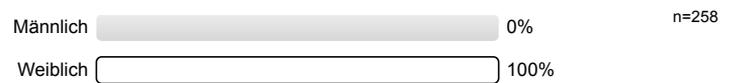
### Legende

Frage**text**



## 2. Persönliche Angaben

2.2) Geschlecht?



2.3) Wohnen Sie seit Geburt in Bessenbach?



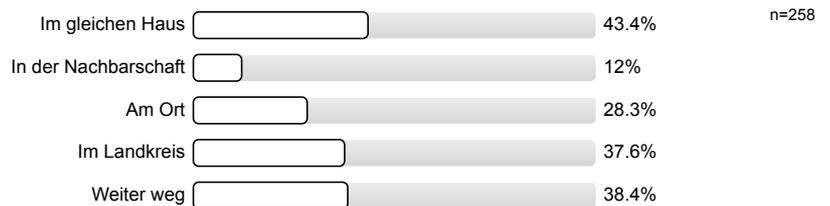
2.5) Sind Sie in Deutschland aufgewachsen?



2.7) Haben Sie Kinder?

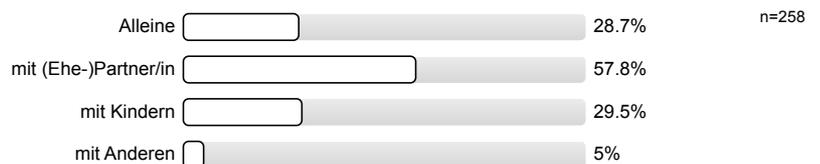


2.9) Wo wohnen diese? (Mehrfachantworten möglich)

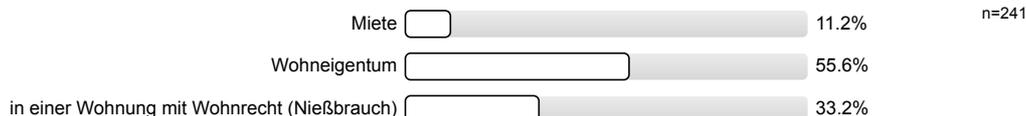


## 3. Wohnverhältnis

3.1) Wohnen Sie alleine oder mit weiteren Personen zusammen? (Mehrfachantworten möglich)



3.2) In welchen Wohnverhältnissen leben Sie?



3.3) Kommen Sie mit den räumlichen Gegebenheiten in Ihrer Wohnung / Ihrem Haus zurecht?



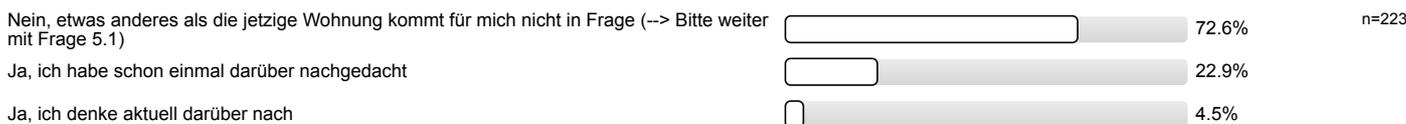
3.4) zu 3.3: Falls Nein, mit was haben Sie Schwierigkeiten?



3.6) Beabsichtigen Sie Ihre Wohnung/Ihr Haus altersgerecht (barrierefreier) umzubauen?

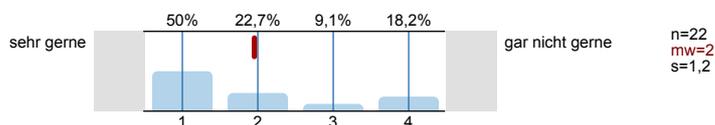


3.8) Es gibt verschiedene Formen des Wohnens. Haben Sie einmal darüber nachgedacht, wie Sie in Zukunft gerne wohnen würden?

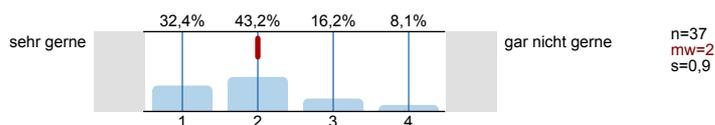


4. Falls für Sie eine andere Wohnform in Frage kommt, welche könnten Sie sich vorstellen?

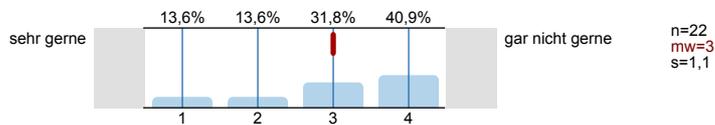
4.1) ...in einer Wohnung, in der ich besser zurechtkomme und z.B. keine Treppen / Schwellen habe



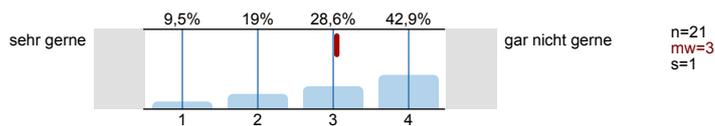
4.2) ...in einer Wohnung mit gesicherter Betreuung bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit



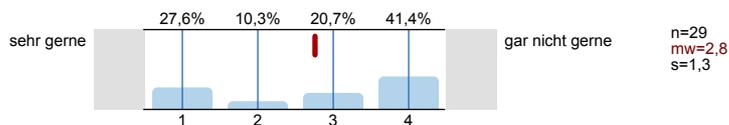
4.3) ...in einer Haus- oder Wohngemeinschaft mit Gleichaltrigen



4.4) in einer Haus- oder Wohngemeinschaft mit unterschiedlichen Altersgruppen, z.B. mit jüngeren Familien (jedoch nicht die eigenen Kinder)



4.5) ...in einer stationären Altenpflegeeinrichtung



## 5. Angebotsabfrage

5.1) Haben Sie sich schon über konkrete Einrichtungen / Wohnformen informiert (z.B. Prospekte angefordert, Einrichtungen besucht)?

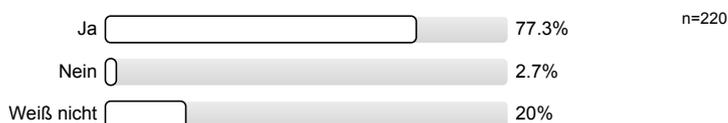


5.2) zu 5.1: Falls Ja (Mehrfachantworten möglich)

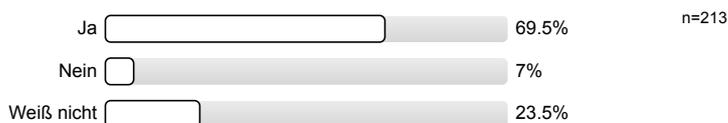


## 6. Sind Ihrer Meinung nach in Bessenbach folgende Angebote ausreichend vorhanden?

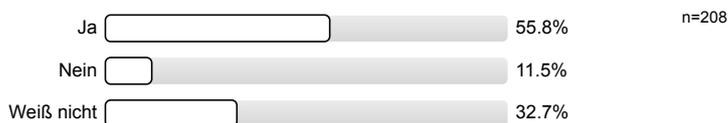
6.1) Ambulante Pflegedienste



6.2) Tagespflegeeinrichtungen



6.3) Kurzzeitpflegeeinrichtungen



6.4) Stationäre Heime



6.5) Betreutes Wohnen

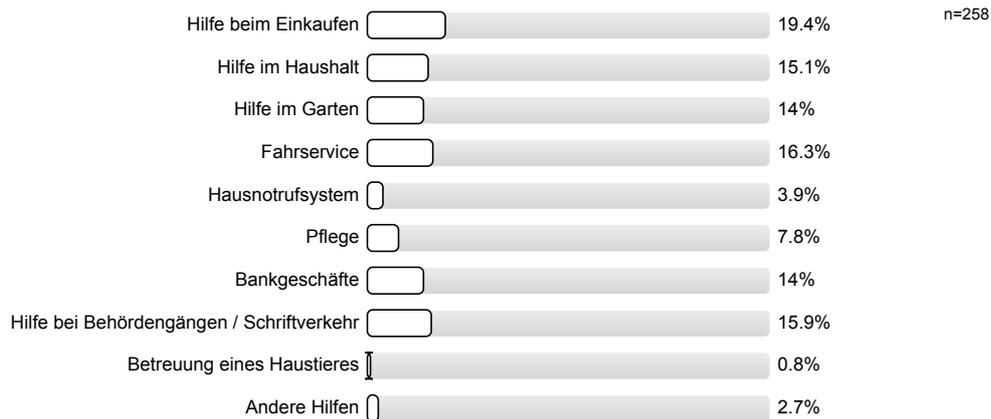


## 7. Hilfsangebotabfrage

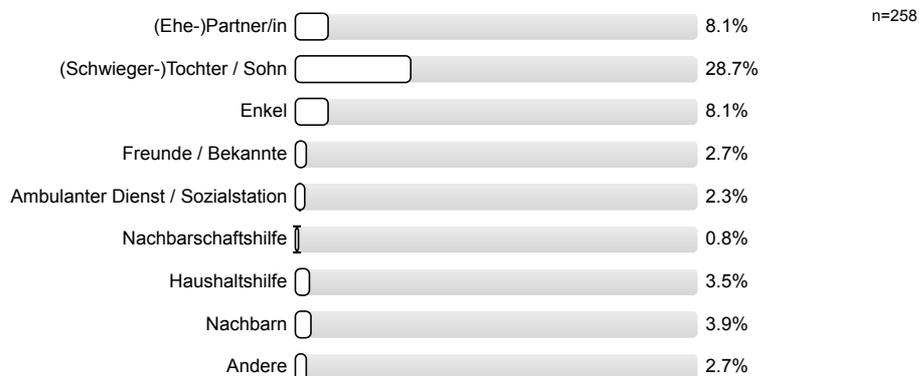
7.1) Erhalten Sie bereits Hilfen im Alltag, Haushalt oder bei der Pflege?



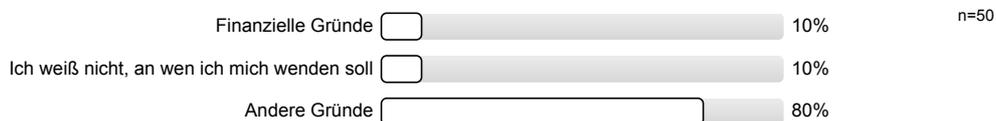
## 7.2) zu 7.1: Falls Ja, um welche Hilfen handelt es sich? (Mehrfachantworten möglich)



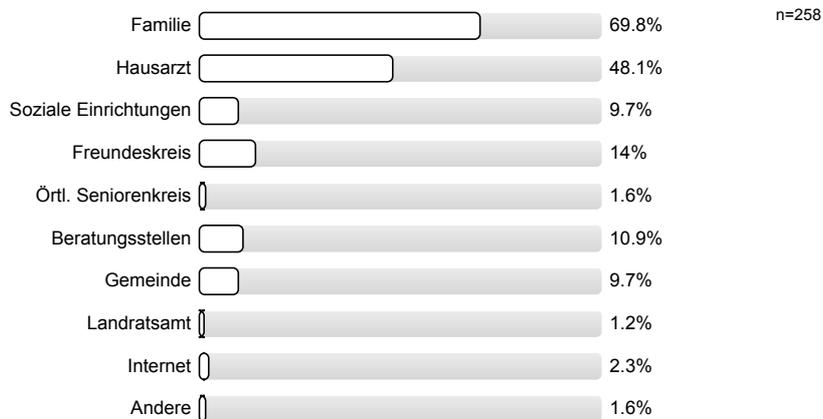
## 7.4) zu 7.1: Falls Ja, wer leistet diese Hilfen? (Mehrfachantworten möglich)



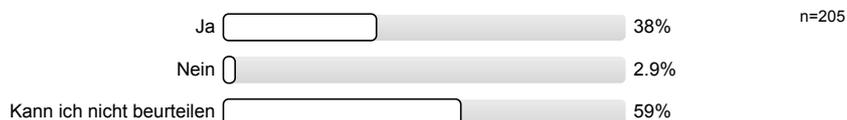
## 7.6) zu 7.1: Falls Nein, warum nicht?



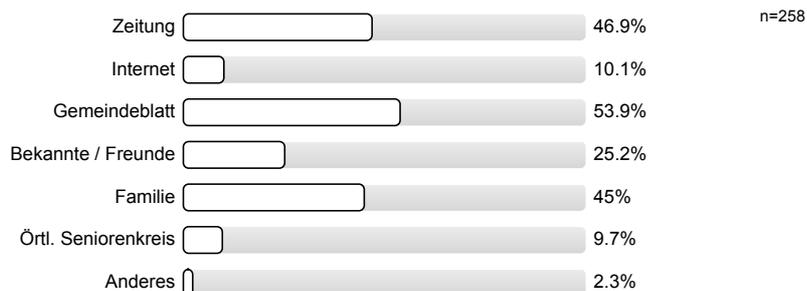
## 7.8) An wen wenden Sie sich, wenn Sie Fragen zum Thema Älterwerden, Behinderung, Pflege oder Betreuung haben? (Mehrfachantworten möglich)



## 7.10) Halten Sie das vorhandene Beratungsangebot für ausreichend?



## 7.11) Wie informieren Sie sich über Angebote und Dienste? (Mehrfachantworten möglich)

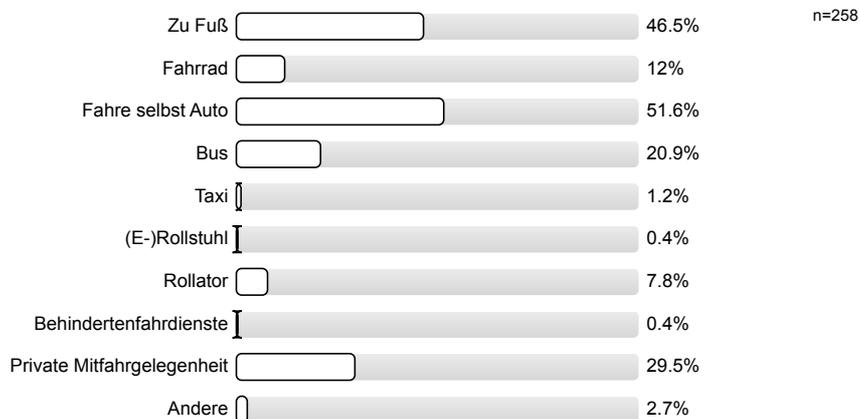


## 8. Schwierigkeiten und Fortbewegungsmittel

## 8.1) Auf welche Schwierigkeiten treffen Sie, wenn Sie in der Gemeinde unterwegs sind? (Mehrfachantworten möglich)

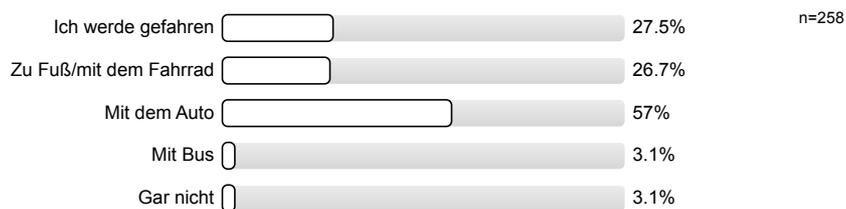


## 8.3) Welche Verkehrs- und Fortbewegungsmittel nutzen Sie, wenn Sie unterwegs sind, z.B. zum Einkaufen oder zum Arzt? (Mehrfachantworten möglich)

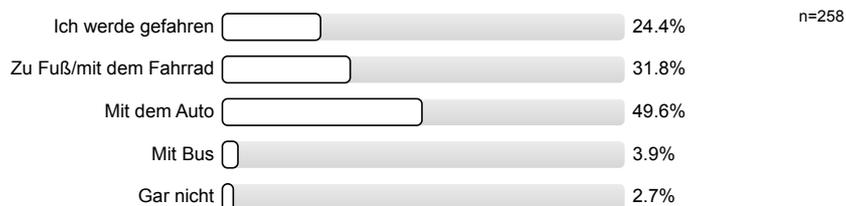


## 9. Wie können Sie folgende Einrichtungen erreichen? (Mehrfachantworten möglich)

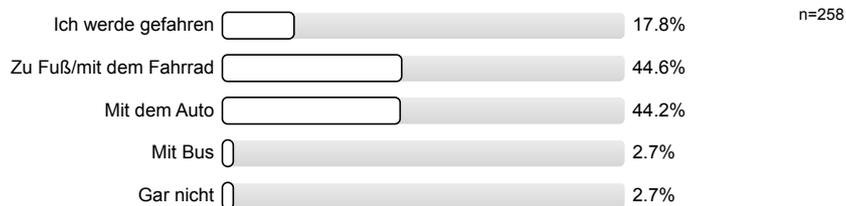
## 9.1) Lebensmittelgeschäft



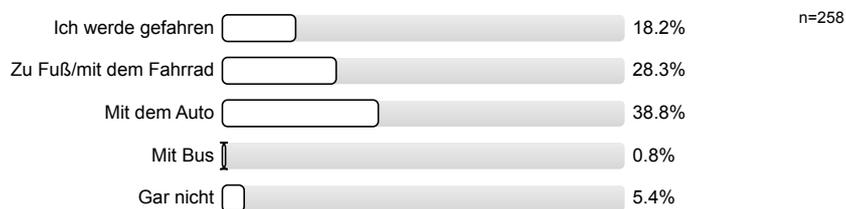
## 9.2) Apotheke



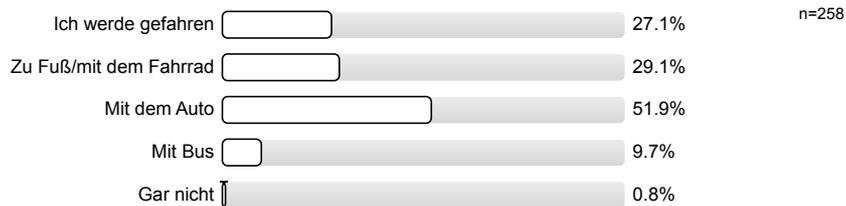
## 9.3) Bank / Sparkasse



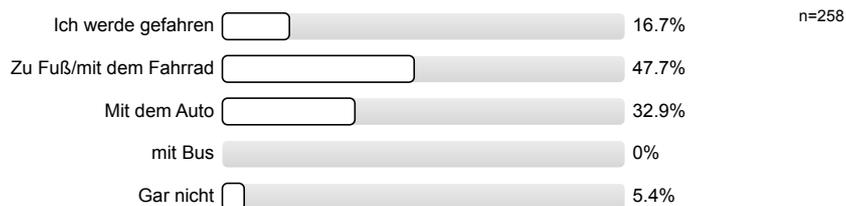
## 9.4) Gastwirtschaft



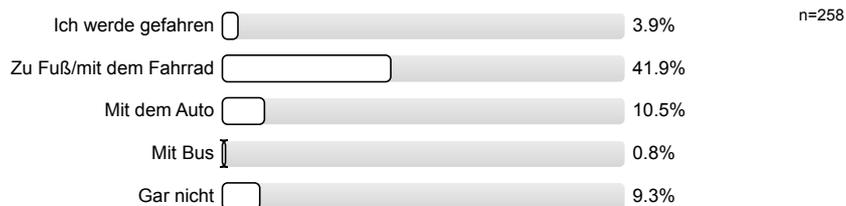
## 9.5) Ärzte



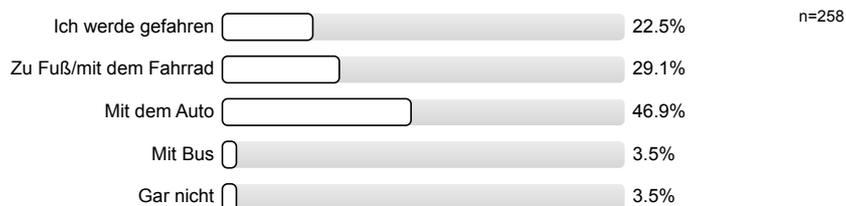
## 9.6) Kirche



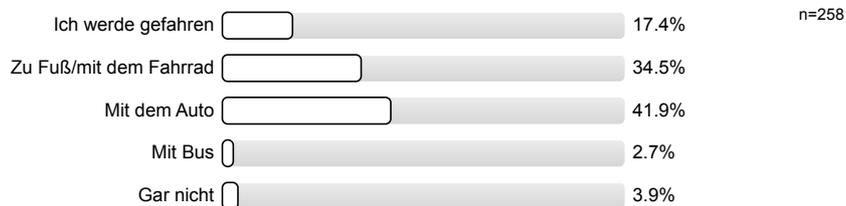
## 9.7) Bushaltestelle



## 9.8) Rathaus



## 9.9) Frisör

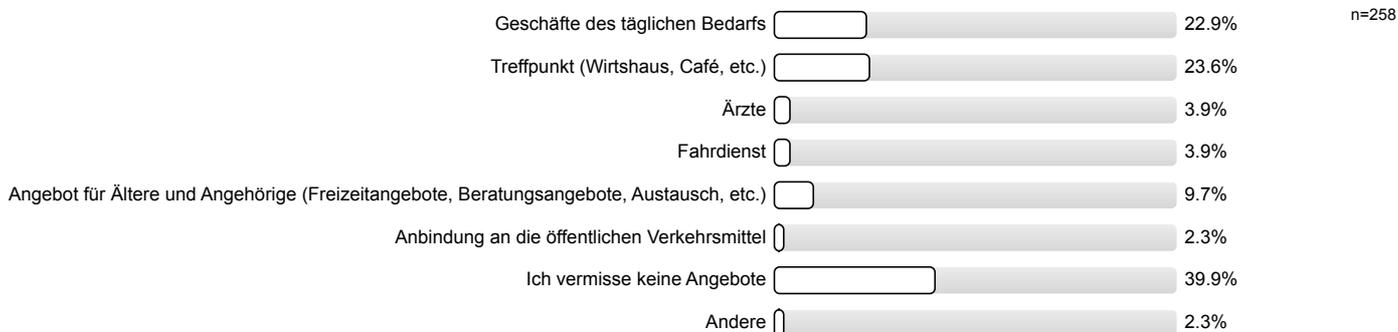


## 9.10) Örtl. Seniorennachmittag

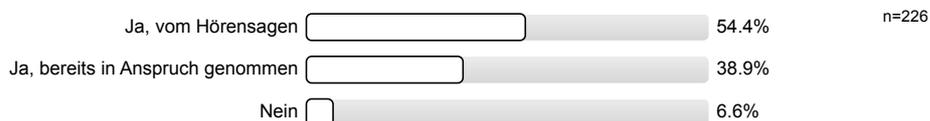


## 10. Spezielle Abfragen I

## 10.1) Welche Versorgungseinrichtungen oder Angebote vermissen Sie in Bessenbach? (Mehrfachantworten möglich)



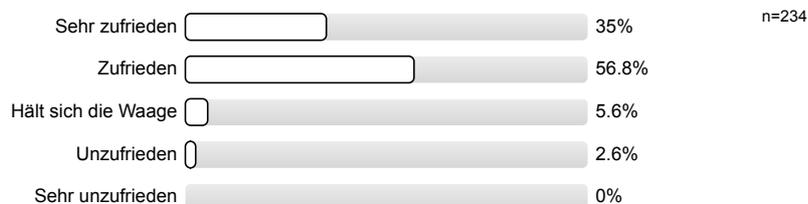
## 10.3) Sind Ihnen in Ihrer Gemeinde Angebote für ältere Menschen, z.B. Seniorenkreise, Informationsveranstaltungen, Ausflüge, etc., bekannt?



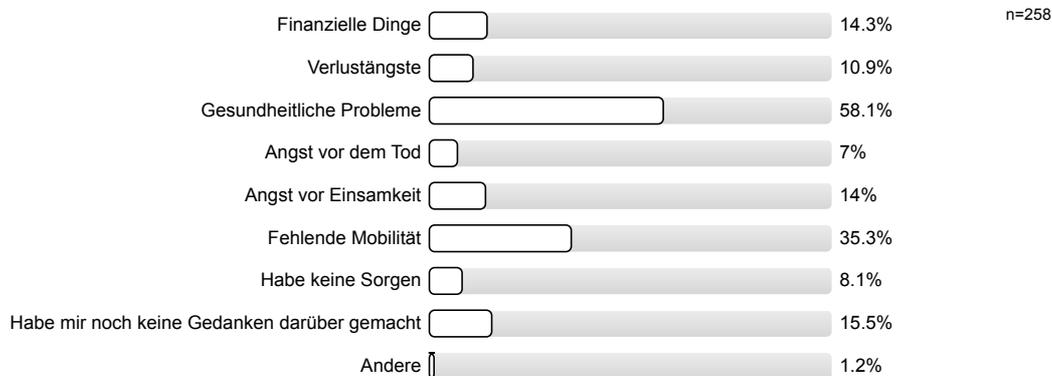
## 10.4) Halten Sie die Angebote für ausreichend?



10.6) Wie zufrieden sind Sie derzeit mit Ihrer Lebens- und Wohnsituation?

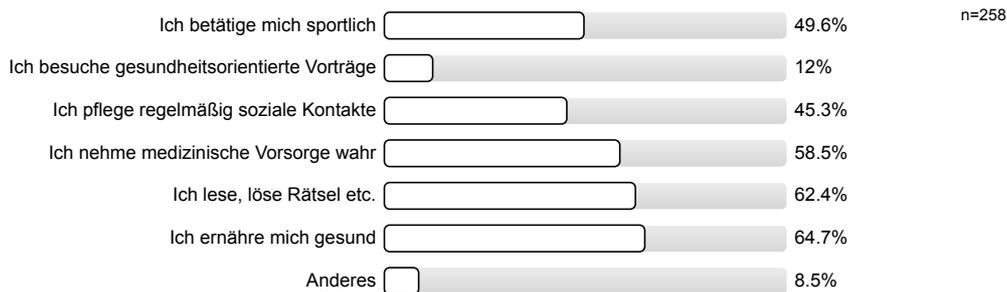


10.8) Wenn Sie an die Zukunft denken, was macht Ihnen am meisten Sorgen? (Mehrfachnennungen möglich)

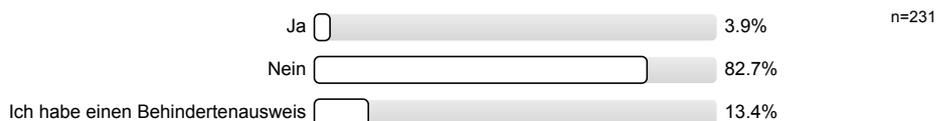


## 11. Spezielle Abfragen II

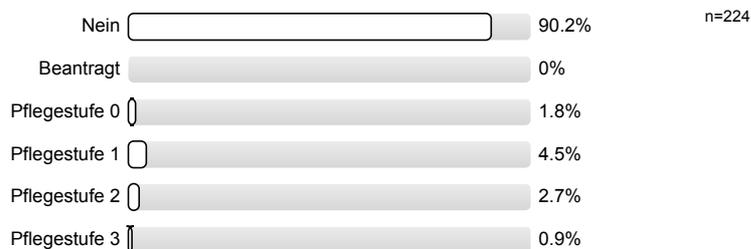
11.1) Was tun Sie persönlich, um Geist und Körper aktiv fit zu halten? (Mehrfachnennungen möglich)



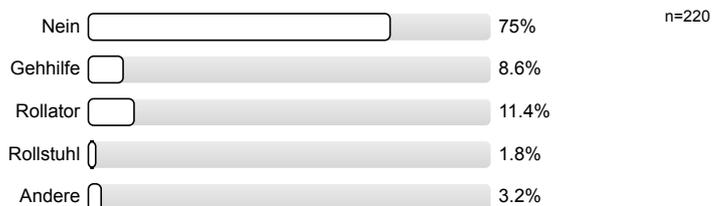
11.3) Haben Sie eine Behinderung, die vom Versorgungsamt amtlich anerkannt ist?



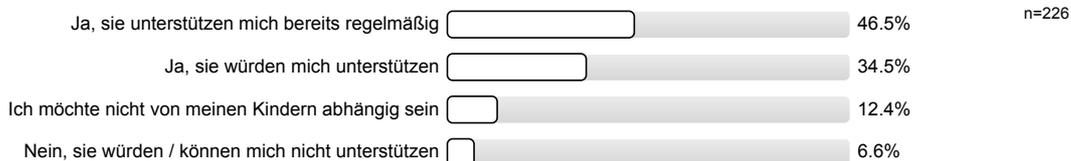
11.4) Liegt bei Ihnen eine Pflegestufe nach dem Pflegeversicherungsgesetz vor?



11.5) Benötigen Sie eines der folgenden Hilfsmittel, wenn Sie unterwegs sind?

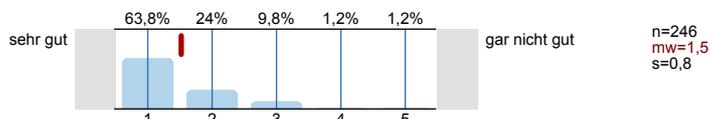


11.7) Falls Ihre Kinder in der Nähe wohnen: Denken Sie, dass diese Sie unterstützen würden, wenn Sie Hilfe brauchen? (z.B. Einkauf, Haushalt, zum Arzt fahren, etc.)

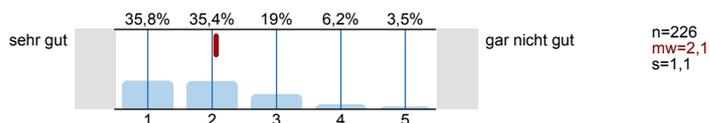


12. Wie geht es Ihnen in Ihrer Wohngegend?

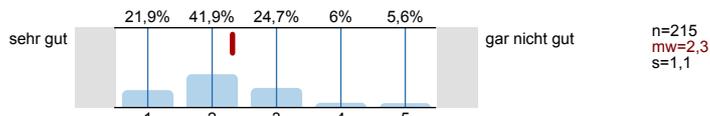
12.1) Wie wohl fühlen Sie sich in Ihrer Wohngegend insgesamt gesehen?



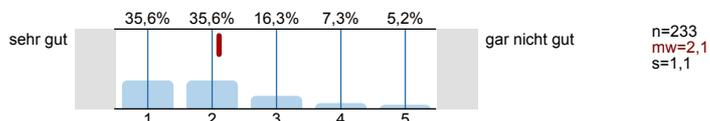
12.2) Fühlen Sie sich in Ihrer Gemeinde eingebunden?



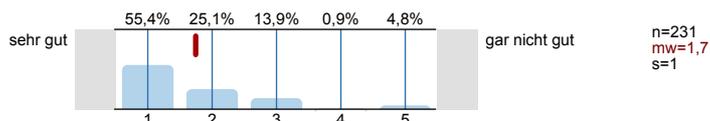
12.3) Wie beurteilen Sie die für Sie notwendigen Angebote am Ort?



12.4) Wie gut erreichen Sie alle für Sie wichtigen Orte in Ihrer Gemeinde?



12.5) Wie bewerten Sie das Verhältnis zu Ihren Nachbarn?

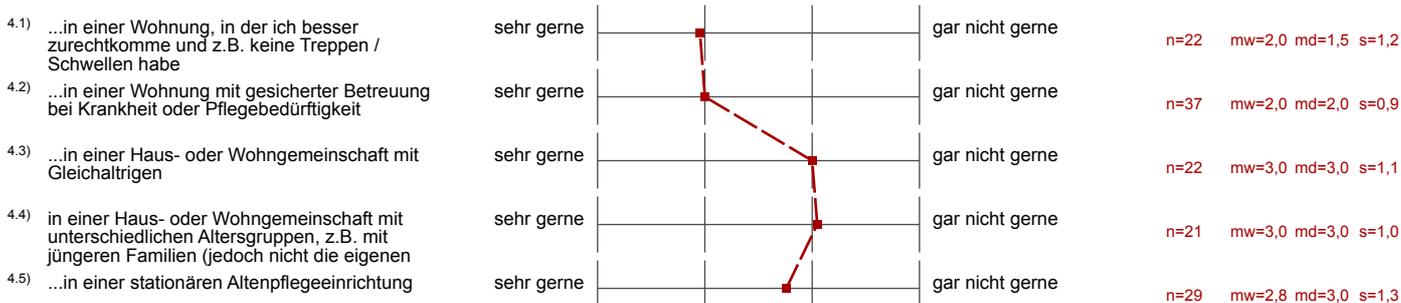


# Profillinie

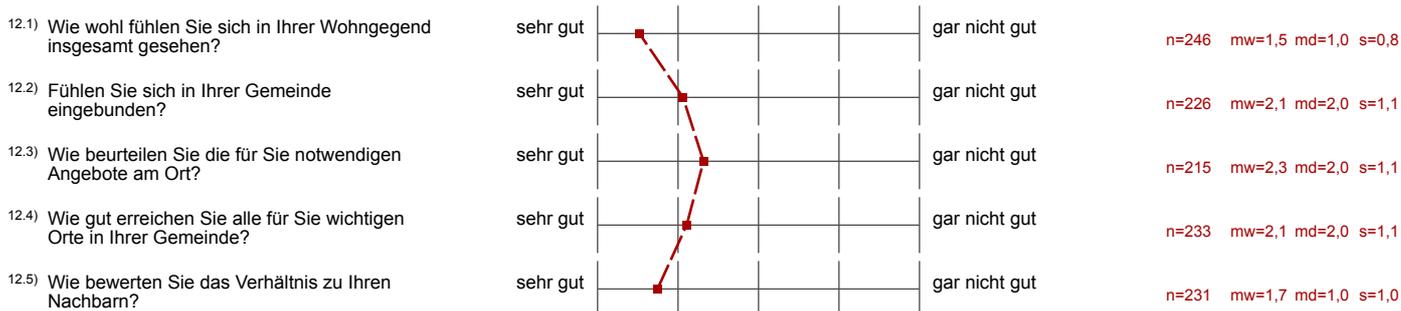
Untergruppe: Weiblich mit offenen Fragen

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

## 4. Falls für Sie eine andere Wohnform in Frage kommt, welche könnten Sie sich vorstellen?



## 12. Wie geht es Ihnen in Ihrer Wohngegend?



## Auswertungsteil der offenen Fragen

## 2. Persönliche Angaben

<sup>2.1)</sup> In welchem Jahr sind Sie geboren?

- 148
- 1919
- 1920 (2 Nennungen)
- 1922
- 1923 (3 Nennungen)
- 1924 (2 Nennungen)
- 1926 (3 Nennungen)
- 1927 (5 Nennungen)
- 1928 (2 Nennungen)
- 1929 (8 Nennungen)
- 1930 (2 Nennungen)
- 1931 (5 Nennungen)
- 1932 (5 Nennungen)
- 1933 (7 Nennungen)
- 1934 (5 Nennungen)
- 1935 (9 Nennungen)
- 1936 (17 Nennungen)
- 1937 (17 Nennungen)
- 1938 (17 Nennungen)
- 1939 (13 Nennungen)
- 1940 (15 Nennungen)
- 1941 (15 Nennungen)
- 1942 (5 Nennungen)
- 1943 (9 Nennungen)
- 1944 (10 Nennungen)
- 1945 (9 Nennungen)
- 1946 (9 Nennungen)
- 1947 (11 Nennungen)
- 1948 (10 Nennungen)
- 1949 (10 Nennungen)
- 1950 (17 Nennungen)
- 1951 (6 Nennungen)
- 1952

<sup>2.4)</sup> zu 2.3: Falls Sie nicht seit Geburt in Bessenbach wohnen, seit wann?

- 1928
- 1936
- 1945 (2 Nennungen)
- 1946 (4 Nennungen)
- 1947 (3 Nennungen)
- 1948 (2 Nennungen)
- 1950 (2 Nennungen)
- 1951 (2 Nennungen)
- 1952 (2 Nennungen)
- 1953
- 1954 (2 Nennungen)
- 1955
- 1956
- 1958 (4 Nennungen)
- 1959 (4 Nennungen)
- 1960 (3 Nennungen)
- 1961 (3 Nennungen)
- 1963
- 1964 (9 Nennungen)
- 1965 (6 Nennungen)
- 1966 (5 Nennungen)
- 1967 (5 Nennungen)
- 1968 (7 Nennungen)
- 1969 (2 Nennungen)
- 1970 (2 Nennungen)
- 1971 (2 Nennungen)
- 1972 (2 Nennungen)
- 1973 (2 Nennungen)
- 1974 (2 Nennungen)
- 1975 (3 Nennungen)
- 1976 (3 Nennungen)
- 1977 (3 Nennungen)
- 1978 (5 Nennungen)
- 1979 (3 Nennungen)
- 1981
- 1982 (2 Nennungen)
- 1984 (2 Nennungen)
- 1985 (2 Nennungen)

- 1986 (2 Nennungen)
- 1987
- 1989
- 1991
- 1992 (2 Nennungen)
- 1993 (2 Nennungen)
- 1994
- 1997
- 1998 (3 Nennungen)
- 2000 (2 Nennungen)
- 2001
- 2002 (2 Nennungen)
- 2005 (2 Nennungen)
- 2006 (2 Nennungen)
- 2007 (2 Nennungen)
- 2008
- 2009
- 2010 (2 Nennungen)
- 2011 (3 Nennungen)
- 2014 (2 Nennungen)

<sup>2.6)</sup> zu 2.5: Falls Nein, in welchem Land?

- Austria
- Egerland
- Riesengebirge, heute CSSR
- Sudetenland (2 Nennungen)
- Tschechien
- Tschechische Republik
- in Tschechien
- Österreich

<sup>2.8)</sup> zu 2.7: Falls Ja, wieviele?

- 1 (40 Nennungen)
- 2 (101 Nennungen)
- 3 (65 Nennungen)
- 4 (16 Nennungen)
- 5 (8 Nennungen)
- 6
- 7 (2 Nennungen)
- 8

### 3. Wohnverhältnis

<sup>3.5)</sup> zu 3.4: Falls Sie Andere angekreuzt haben, was macht Ihnen Schwierigkeiten?

- Dusche statt Badewanne wäre besser
- Hanglage
- Hilfsbedürftigkeit -> Pflege
- bin total gehunfähig

3.7) zu 3.6: Falls Ja, wieviel ist Ihnen der Umbau (in Euro) wert?

- 2000
- 3000
- 5000
- 10000
- 15000
- 20000 (2 Nennungen)
- 80000

**4. Falls für Sie eine andere Wohnform in Frage kommt, welche könnten Sie sich vorstellen?**

<sup>4.6)</sup> ...für mich kommt etwas Anderes in Frage:

- Alleine, aber im betreuten Wohnen
- Häusliche Pflege durch Pflegepersonal
- Tochter baut Haus um und ziehe mit dem Ehemann ins Untergeschoss
- Umzug in eine barrierefreie Wohnung
- oder auch Betreuung in der eigenen Wohnung
- oder noch Umbau des Hauses. Untergeschoss für mich, Obergeschoss für den Sohn
- so lange es geht in Gemeinschaft mit der Familie nebenan.
- vielleicht auch bei meiner Tochter. Kommt darauf an, wie krank oder gebrechlich ich bin.

## 7. Hilfsangebotabfrage

7.3) zu 7.2: Falls Andere Hilfen, welche?

- Altenpflegeheim Waldaschaff
- Besuch bei Ärzten, Freizeit
- Putzfrau
- Putzhilfe
- bei Bedarf Getränkekisten, Blumenkübel, schwere Sachen tragen
- lebt in stationärer Einrichtung

<sup>7.5)</sup> zu 7.4: Falls Andere, wer übernimmt die Hilfe?

- Altenpflegeheim Waldaschaff
- Durch Pfl egeteam im Heim
- Durch das Pflege- und Betreuungspersonal
- Hausmeisterdienst
- Pflege und Betreuungspersonal im Heim
- Pflege- und Betreuungspersonal (2 Nennungen)

7.7) zu 7.6: Falls Andere Gründe, welche?

- Benötige keine Hilfe
- Bin noch selbständig
- Es besteht noch kein Bedarf
- Hilfe ist noch nicht notwendig
- Hilfe nicht notwendig
- Ich bin noch fit und selbstänig
- Ich bin noch gesund.
- Ich erledige das Meiste noch selbst. Was ich nicht mehr machen kann erledigt mein Sohn für mich.
- Kein Bedarf
- Noch keine Hilfe nötig
- Noch nicht nötig
- Noch wird alles alleine und mit Mietern geleistet
- Weil ich noch keine Hilfe benötige
- Zur Zeit kein Bedarf
- bin noch gesund und fit
- bin noch rüstig und fit
- bisher keine Notwendigkeit
- brauche noch keine Hilfe
- brauche noch keine fremde Hilfe
- finanzielle Gründe (kleine Rente) und noch bin ich fit. Ansonsten von meiner Tochter
- ist noch nicht nötig, komme gut zurecht.
- kann mich noch selbst versorgen (2 Nennungen)
- noch geht es, betreutes Wohnen fehlt.
- noch nicht notwendig
- noch nicht nötig
- wir sind gesund und helfen uns gegenseitig als Ehepaar
- wir sind noch rüstig
- zur Zeit kein Thema
- zur Zeit nicht nötig

7.9) zu 7.8: Falls Andere, welche?

- AOK
- Alltagsbegleiterin
- Pflegedienst, Tagespflege
- zur Zeit kein Thema

7.12) zu 7.11: Falls Anderes, wie informieren Sie sich?

- Informationen der Pflegekasse sind umfassend.
- TV (2 Nennungen)
- kein Bedarf
- schlechte Beratung IN der Gemeinde über Dienste, die in der Gemeinde vorhanden waren

## 8. Schwierigkeiten und Fortbewegungsmittel

<sup>8.2)</sup> zu 8.1: Falls Andere, welche?

- Fehlende Fußgängerwege
- Gehsteige in Seitenstraßen oft in schlechtem Zustand
- In Oberbessenbach am Kirchpfad - Eingang Stollen (Bunker) - ggü. Haus Fam. Blümnel standen jahrzentelang 2 Bänke. Es wäre schön, wenn hier wieder eine Bank stehen würde
- Kann dies nicht beurteilen, da ich z.Zt. noch Auto fahre
- Keine Bushaltestelle vor der Arztpraxis Soeder und Dr. Wenzel
- Manche Mülltonnen stehen unnötig lange auf den Gehwegen. Könnte man vielleicht mal ermutigen, die Hindernisse nicht so lange stehen zu lassen?
- Parken an der Straße, trotz vorhandener Garage und Stellplatz
- Raiffeisenbank Keilberg hat Treppen mit Rollator nicht möglich!
- Verbindungswege nicht ausgebaut (Keilberg)
- Zugang zur Kirche und Friedhof sind beschwerlich
- fehlender Radweg auf der B8
- kann ich nicht beurteilen
- keine zentralen Einkaufsmöglichkeiten
- zu schmale Gehsteige
- zu schmale oder gar keine Gehwege
- zugeparkte Gehwege bei öffentlichen Veranstaltungen

<sup>8.4)</sup> zu 8.3: Falls Andere, welche?

- Ehemann oder Angehörige fahren mich
- Ehepartner
- Gehstöcke
- Kinder fahren
- Mit dem Auto der Tochter
- Mit dem Auto, habe keinen Führerschein.
- eigenes Auto

## 10. Spezielle Abfragen I

<sup>10.2)</sup> zu 10.1: Falls Andere, welche?

- Bessere Infrastruktur der Lebensmittelgeschäfte
- Einkaufsmöglichkeiten für Milchprodukte und Fisch
- Fachärzte
- In Oberbessenbach fehlen Geschäfte
- Ohne Auto kann man in Oberbessenbach nicht einkaufen!!
- weil ich sie nicht brauche

<sup>10.5)</sup> zu 10.4: Falls Nein, welche Angebote fehlen Ihnen?

- Der Gemeindebus könnte auch für Kirchgänge benutzt werden.
- Gute Filme zeigen und diskutieren. Es könnten Angebote gesellschaftlicher Art sein, z.B. Kartenspielen, Singen, leichte handwerkliche Tätigkeiten mit Anleitung oder Singen in offizieller Runde.
- Senioren-Tansnachmittag
- Wirtshaus
- mehr Seniorenkreise
- schlechte Info

<sup>10.7)</sup> zu 10.6: Hier können Sie die Antwort genauer erläutern

- Da meine Rente gering ist, gehe ich noch jeden Tag 2,5h arbeiten, um mein Auto halten zu können und gew. Lebensstandard führen zu können
- Das Frühstück und Abendessen ist in Ordnung. Das Mittagessen nicht.
- Die Treppen zur Kirche an Ignaz Klug Haus sind fast nicht mehr zu schaffen. Schwerer Atem und Gelenkbeschwerden. 2 operierte Knie und Rücken.
- Habe bis 2010 in Keilberg gewohnt und war immer sehr zufrieden
- Ich habe ein schönes zuhause und ein intaktes Familienleben, nette und hilfbereite Nachbarn
- Ich habe eine ganz liebe Tochter im Haus
- Ich wohne Ortsende; Geschäfte-Arzt in der Mitte des Ortes usw. etwas entfernt
- In Keilberg: keine Einkaufsmöglichkeiten im Unterdorf, kein Lokal, kein Zahnarzt, keine Apotheke. Alles in Straßbessenbach. Ohne Auto ist man schlimm dran
- Krankheit
- Mir geht es gesundheitlich gut, wohne sehr schön mit netter Nachbarschaft, die Menschen im Ort sind nett. Ich habe alles in Bessenbach, was ich zum Leben brauche. Was will man mehr
- Neue krankheitsbedingte Umstellung
- Schöner Garten, gute nette Nachbarn
- Straßenlärm, Gemeinde geht nicht auf die Bürger zu, Nachbarschaftsegoismus
- Viel Verkehr-Lastaut, zur Zeit auch möglich ohne Lastauto am Ort
- Weil ich noch in meiner eigenen Wohnung leben kann.
- Wohnen bei den Schwiegereltern der Tochter. Ist nicht oft angenehm!!!
- Zufrieden, solange keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen bestehen
- da es mir gesundheitlich noch gut geht
- ich arbeite noch 2\* wöchentlich, bin noch ok
- so wie zur Zeit könnte es immer bleiben!

<sup>10.9)</sup> zu 10.8: Falls Anderes, was beschäftigt Sie?

- Die Unterbringung eines behinderten Angehörigen
- Hausverkauf, kleinere Wohnung
- Vielleicht kann ich nicht mehr alleine im Haus leben und habe keine 3000€ für ein Heim im Monat
- Wie kann ich den Einsatz meiner Tochter entsprechend würdigen

## 11. Spezielle Abfragen II

<sup>11.2)</sup> Zu 11.1: Falls Anderes, was tun Sie?

- Besuch der Proben im Männerchor
- Enkelkinder betreuen
- Gartenarbeit (2 Nennungen)
- Gemeinsam mit dem Partner laufen
- Gärtnern
- Habe einen Hund
- Ich mache Handarbeit: Stricken, Häkeln, Sticken, Basteln, Musik hören, TV, Kaffeeklatsch mit einer Nachbarin
- Ich stricke und spiele Halma
- Mit Hund spazieren gehen
- Nichts
- Reha-, Wasser-, Krankengymnastik
- Seniorentanz und Osteoporosegruppe
- Seniorentanzgruppe, Gymnastikgruppe
- Spaziergehen, Hausarbeit, Gartenarbeit - begrenzt
- Spaziergänge
- Spiele Bridge
- Strümpfe stricken, Geschirr spülen, Bügeln
- arbeite viel im Haus und Garten und lerne Sprachen
- mache Handarbeiten
- versuche öfters zu laufen und spiele am PC

<sup>11.6)</sup> zu 11.5: Falls Andere, welche Hilfsmittel nutzen Sie?

- Blindenstock
- Gehhilfe, Rollstuhl und Rollator
- Lupe
- Rollstuhl und Gehhilfe
- Rollstuhl und Rollator
- Rollstuhl und Treppensteiger
- Walking-Stöcke

<sup>11.8)</sup> zu 11.7: Falls Nein, warum können sie Sie nicht unterstützen

- Anderer Wohnort - Ausland
- Der Sohn ist bereits verstorben
- Die Kinder leben in großer Entfernung
- Die Kinder wohnen weiter weg.
- Habe keine Kinder
- Keinen Kontakt
- Kinder sind alle weit weg
- Sie sind bereits verstorben, ansonsten würden sie mich unterstützen
- Sie wohnen nicht hier
- Wohnen beide weit weg
- Wohnort ist zu weit entfernt
- Wohnort zu weit weg
- wegen Behinderung
- wohnen weit weg

## 13. Haben Sie noch weitere Hinweise und Vorschläge?

<sup>13.1)</sup> Hier bitten wir Sie, alles aufzuschreiben, was Ihnen einfällt

- Alles ok.
- An der vielbefahrenen Umleitungsstrecke Keilberg wäre es wünschenswert, dass die Gemeinde an den Stellen wo es keinen Gehsteig gibt die Straßenreinigung durchführen würde.
- Auf einige ihrer Fragen kann ich keine Antwort geben, da ich nicht betroffen bin.
- Beim Abbiegen von der Hauptstraße in die Heinrich-Hepp-Str.: Warum ist da ein Spiegel, wo er doch nichts hilft?
- Besseres Freizeitangebot für Senioren - Kostenlos!
- Bin zur Zeit mit allem zufrieden.
- Bordsteine an Kreuzungen absenken, damit man auch alleine mit dem Rollator hochkommt!
- Computerkurs für Senioren
- Die Auffahrt zur Kirche und zum Friedhof ist beängstigend, da müsste sich die Gemeinde mal drum kümmern. Für ältere Leute unmöglich!
- Dieser Fragebogen ist für Menschen meines Alters zu umfangreich und ohne Unterstützung nicht alleine zu beantworten.
- Ein Supermarkt in Richtung Ende Straßbessenbach bzw. nach Grünmorsbach! Großer Mangelpunkt!
- Es fehlen Rad- und Fusswege
- Fahrdienst für ältere Menschen ohne häusliche Hilfe und Auto
- Gar nicht gut finde ich die Schließung der Sparkassenfiliale.  
Es gibt keine Einkaufsmöglichkeiten für Lebensmittel im Ort. Rewe-Markt zu weit entfernt oder außerhalb des Orts, für ältere Menschen schlecht erreichbar.
- Gasthaus fehlt, Café fehlt
- Gehsteige teils sehr schlechtn nicht mit Rollator (auch Kinderwagen) befahrbar, betrifft Keilberg, Straßenbeleuchtung sehr schwach (z. B. Keilberg - Ignaz Klug Str. obwohl neu!)  
teil überhängende Sträucher auf Gehwege
- Hundekot auf Grundstück  
Autobahnlärm  
Eisenbahn- & Flugzeuglärm  
Laub von Nachbarn  
überhängende Sträucher
- Ich bin mit 85 Jahren noch fit, benötige noch keine Hilfe, kann mein Haushalt mit 3 Männern und großem Haus mit Garten alleine versorgen.  
hoffentlich bleibt es noch lange so.
- Ich vermisse in Oberbessenbach, meinem Wohnort, so einiges. Kein Supermarkt, keine erhöhten Bürgersteige für den Bus. Für uns ältere nicht von Vorteil. Kaputte Bürgersteige, kaputte Straßen, Oberbessenbach wird abgehängt, man braucht für alles ein Auto. Während alles nach Straßbessenbach und Keilberg fließt, siehe schon wieder neuer Rewe. Wo bleibt Oberbessenbach?
- Ich wünsche mir eine Einkaufsmöglichkeit für den täglichen Bedarf in Oberbessenbach
- Ich würde mir noch eine Wassertretanlage wünschen und einen Fitneßparcour
- Im Gemeindeblatt für Senioren betreffende Artikel stärker herausheben bzw. größer drucken.  
Recyclinghof dortigen Kompostplatz: Hilfe beim entleeren der Säcke anbieten.  
Bei Schüleraufführungen der Realschule Senioren einladen.
- In Oberbessenbach am Kirchpfad Eingang Stollen (Bunker) gegenüber Haus Fam. Büdel standen jahrzentelang zwei Bänke. Es wäre schön, wenn hier wieder eine Bank stehen würde.
- In Oberbessenbach fehlen Geschäfte!!!  
Ohne Auto ist man aufgehoben. Im Winter fehlt oft der Winderdienst, der früh räumt.
- Lastautos aus dem Ort raushalten; bei Autobahnstau über die Straße gehen unmöglich. Einkauf für Milchprodukte und Fisch unmöglich da Einkaufsladen im nächsten Ort in Keilberg ist und ich in Straßbessenbach wohne.
- Parkplatz fehlt an der Kirche Keilberg, Gasthaus fehlt sehr!
- Proberaum für Sänger fehlt
- Vermisse Zone 30 besonders in der Dorfstraße, da sehr starker Verkehr ist und viele Raser unterwegs sind.

- Wie soll es werden, wenn ich nicht mehr alleine zurecht komme, habe nur 750€ im Monat. Damit kann ich keine Pflegerin bezahlen. Ich habe über viele Jahre meine Eltern und Schwiegereltern gepflegt damals gab es kein Pflegegeld und Rentenbeitrag. Danach habe ich meiner berufstätigen Tochter die Kinder versorgt. Bei meinen eigenen Kindern gabs kein Kindergeld. Wir waren die letzten Dummen. Alles umsonst.
- Zahlreiche verbindliche Vorschriften der Gemeinde werden nicht eingehalten:
  - Ruhezeiten
  - Verschmutzung der Gehwege, Vorgärten durch Hundekot
  - Belästigung durch wildes Verbrennen auch von Kunststoffen --> Qualm, Gestank...
- Zwischen Keilberg und Straßbessenbach rechte Seite einen Park mit Bänken usw. würde sich bestimmt von den Bürgern gut angenommen werden. Auf dem Friedhof fehlen z.B. Transportwagen für Blumenerde z.B. ähnlich wie bei Einkaufswagen mit Münzen. Kostenfreie Computerkurse; wird z.B. in anderen Gemeinden auch angeboten.
- als gläubiger Mensch würde ich mir von der Pfarrei etwas mehr erwarten, ansonsten alles ok